

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **71 (1945)**

Heft 7

PDF erstellt am: **20.05.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Man muß sich zu helfen wissen

### Lieber Nebelspalter!

Ein Deutscher, ein Franzose und ein Schweizer unterhielten sich einst über die Fortschritte der Uebermittlungstechnik.

Der Deutsche äußerte sich: «Wir gruben ein

Loch tausend Meter tief und fanden einen Telefonhörer. Das beweist, daß man in Deutschland schon vor tausend Jahren telefonierte.»

Worauf der Franzose: «Wir bohrten ebenfalls ein Loch von tausend Meter und fanden ein Stück Draht, was beweist, daß man in Frank-

reich schon vor tausend Jahren telegraphierte.» Und der Schweizer fügte hinzu: «Auch wir bohrten tausend Meter in die Erde und fanden nichts. Das beweist eindeutig, daß man in der Schweiz schon vor tausend Jahren die drahtlose Telegraphie kannte.» Pi. Kurtli.

Sexuelle Schwächezustände  
sicher behoben durch

**Strauss-Perlen**

Probepackung Fr. 5.—, Original-Schachtel 10.—,  
Kurpackung Fr. 25.—.

General-Depot: Straußapotheke, Zürich  
b. Hauptbahnhof, Löwenstr. 59, Postcheck VIII 16689



**Kaiser's Reblaube**

Glockengasse 7 ZÜRICH Telefon 25 21 20

Die Qualitäten aus Küche und  
Keller befriedigen jeden Gast!

Familie H. Kaiser



## Vin Mousseux et Champagne

La plus ancienne  
Marque suisse

Café-Restaurant

## Zunfthaus zu Safran

Basel Gerbergasse 11  
Telefon 2 22 79

Zwischen Hauptpost u. Marktplatz Inh. Fr. Th. Graßler

5  
Sitzungsraum  
2  
große Säle  
im Stadtzentrum

Bei **Grippe** und ihren Erscheinungen  
wie Kopfweh, Fieber, Mattigkeit nimm:

## Contra-Schmerz

12 Tabl. Fr. 1.80  
100 Tabl. Fr. 10.50

In allen Apotheken!

## Müschterli us dr R. S.

Die Gruppe übt Melden und Gradkenntnis. Dem Fahrer Hötterli will die Materie einfach nicht einleuchten. Die Unteroffiziere erkennt er so schlecht und recht, die Abzeichen der Offiziere dagegen sind ihm noch immer ein Rätsel. Der Korporal erklärt soeben die Erkennungszeichen der Stabsoffiziere, als der Oberst und Schulkommandant auf der Bildfläche erscheint.

Korporal: «Lueget jetz dert äne, Hötterli, dert chunt unsere Alte, das isch jetz en Oberscht!»

Folgsam guckt der Rekrut und echot: «Zo Bifähl, Gorporall!»

Inzwischen macht sich der «Goldige» an unsere Truppe heran. Der Korporal meldet. Der Gewaltige — oh Zufall — wendet sich an Hötterli: «Wie heißt der

Mann?» Schlotternd stottert dieser: «Herr Hoppme, Fahrer Hötterli!»

«Zum Teufel, kennt Ihr mich nicht besser?», donnert der Galonier.

Mit wankenden Knien und hochrotem Gesicht entschuldigt sich der arme Kerl Hötterli: «Momoll, Herr Hoppme, Deer sönd ösen Aalte!»

Schallendes Gelächter — die Situation war gerefft. Schalk

seiner Kameraden machte den Hauptmann stutzig und er erkundigte sich näher, wie das gemeint sei, worauf Bummerli schlagfertig antwortete:

«Löffel, Messer, Gabel, Herr Hauptmann.» E. K.

## Der gute Sitz

Der Gefechts-PK ist in einem Wäldchen eingerichtet. Ein entliehenes Brett wird als Sitz- und Schreibgelegenheit zwischen einige Bäume geklemmt. Der Feldweibel macht einige Eintragungen im Gefechtsjournal, der Hauptmann ist noch im nahen Dorf. Der Führer rechts des Reservezuges kommt, setzt sich auf das Brett und «sitzt» schon am Boden. Empörter Ruf der Gefechtsordnung: «Was fällt Dir i, die Bank isch für de Häuptlig grichtet.» H. B.

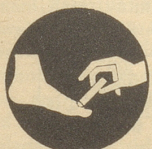
## Eine neue Waffengattung

Anlässlich einer Theoriestunde eines Geniedetachements soll der Hauptmann den Soldat Bummerli gefragt haben, welcher Waffengattung oder welcher Waffe er den Vorzug gebe, worauf Bummerli antwortete: «L.M.G., Herr Hauptmann.» Schallendes Gelächter

# CASTILLON

## COGNAC FINE DEPUIS 1814

DÉPOSITAIRES: HENRY HUBER & CIE. ZÜRICH, TÉL. 23 25 00



## Hühneraugen

Hornhaut und Schwielen

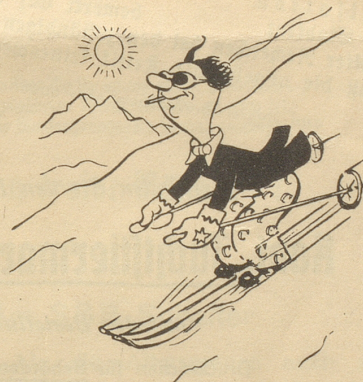
beseitigt radikal und schmerzlos der

## HEXA-Stift

Große Tiefenwirkung, überraschender Erfolg. Kein Pflaster, kein Verband. Preis Fr. 1.50.

HEXA-Sauerstoff-Fußbad kräftigt müde Füße. 5 Bäder Preis Fr. 1.10

In allen Apotheken und Drogerien erhältlich.



## Casimir raucht Capitol



**RHEUMA, GICHT,  
ISCHIAS,  
HEXENSCHUSS**

dann  
**Murmulin**

## MURMULIN-SALBE

mit reinem Murmeltieröl

dringt schnell durch die Haut und führt dem Blut seine heilenden Bestandteile zu. Treibt Schlacken und Harnsäure aus dem Körper und hilft so das Uebel an der Wurzel packen. «Schmier!» die Gelenke und hilft selbst bei hartnäckigen Fällen. Tube Fr. 2.80, in Apoth., wo nicht, prompter Versand durch den Hersteller: Dr. Keller, Bahnhof-Apoth., Schaffhausen 6



## Kopf hoch!

Eine Kur m. dem Hormon-Präparat **Erosmon** gibt Männern neue Kraft. Die ersten Besserungsercheinungen treten manchmal schon nach kurzer Zeit ein. **Erosmon** ist erhältlich in Apotheken zu Fr. 4.50 und 21.— (Kurspackung) W. Brändli & Co., Bern

(Aus Bürgers „Tröst“ 1786):

„Wann dich die Lästertzunge sticht,  
So lass dir dies zum Tröste sagen:

Die schlechtesten Früchte sind es nicht,  
Woran die Wespen nagen.“

Radio **Steiner** jetzt erst recht vorteilhaft!

